

SWR2 Zeitwort

**16.04.1982:**

Das erste deutsche Retortenbaby kommt auf die Welt

Von Ariane Hoffmann

Sendung: 16.04.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**O-Ton eines Arztes:**

This cry of the Baby is excellent. Loveley pink color and a little fat underneath it's a baby!

**Autorin:**

Mit kräftigem Schrei, rosa Haut und kleinen Fettpölsterchen wird Louise Joy Brown im Juli 1978 in Nordengland geboren - und ist eine Sensation: Das erste Retortenbaby der Welt.

**O-Ton von Siegfried Trotnow:**

Ich saß zu Hause in der früh in Erlangen beim Frühstück und da kam das über die Nachrichten und da blieb mir natürlich der Atem einen Moment stehen und ich hab gesagt: Das ist es.

**Autorin:**

Vier Jahre später – am 16. April 1982 – hält Professor Siegfried Trotnow den vier Kilo schweren und 52 Zentimeter großen Oliver Wimmelbacher in den Händen. Der Erlanger Gynäkologe ist glücklich, endlich der Natur auf die Sprünge zu helfen.

**O-Ton von Siegfried Trotnow:**

Eine Frau, die zum Beispiel zwei Eileiterschwangerschaften gehabt hat, konnte sie nicht mehr schwanger werden. Und mit der Entwicklung der extra corporalen Befruchtung kann man diesen Sterilitätspatienten zu einem eigenen Kind verhelfen.

**Autorin:**

IVF – In vitro Fertilisation wird die Methode genannt – kurz: Befruchtung in einer Glasschale. Klingt einfach, ist es auch – medizintechnisch. Moralisch stellen sich 1982 viele Fragen:

**Kommentar einer Frau:**

Dürfen Dritte überhaupt helfen, wenn es zu zweit nicht klappt?

**Kommentar eines Mannes:**

Was ist, wenn das Retortenbaby nicht gesund ist? Wer trägt die Verantwortung?

**Autorin:**

Die Bundesärztekammer erstellt Richtlinien, der Bundestag erlässt ein Embryonenschutzgesetz, ein nationaler Ethikrat wird gegründet. Das medizinisch Machbare – die künstliche Herstellung menschlichen Lebens – wird immer vielfältiger, erhält aber enge Grenzen:

**O-Ton von Regine Kollek:**

Dann kam der nächste Schritt – die Präimplantationsdiagnostik. Und das war dann schon ein sehr weiter Schritt. Es ging hier nicht mehr um die Behandlung von Unfruchtbarkeit, sondern um die Herstellung einer Schwangerschaft mit einem gesunden Kind.

**Autorin:**

Präimplantationsdiagnostik bedeutet eine Auslese – und ist in Deutschland verboten.

**O-Ton von Regine Kollek:**

Das heißt, Embryonen, die als Stammzellspender für erkrankte Geschwisterkinder dienen oder auch Embryonen, die das richtige Geschlecht haben, also eine Geschlechtsselektion.

**Autorin:**

Sagt Regine Kollek, Biologin und bis 2012 Expertin für Fortpflanzungsmedizin im deutschen Ethikrat. Andere Staaten sehen das lockerer: Verkauf von Ei- und Samenzellen, Leihmutterchaft, Stammzell- und Klonforschung – alles kein Problem und finanziell interessant für wirtschaftliche arbeitende „Kinderwunsch-Zentren“.

**O-Ton von Regine Kollek:**

Diese Entwicklung zeigt, dass im Grunde genommen die Reproduktionsmedizin sich völlig verkehrt hat. Vielleicht wollen wir unfruchtbaren Paaren helfen, aber nicht um jeden Preis, der damit verbunden sein kann.

**Autorin:**

Die Erfolgsrate in Deutschland liegt bei 20 bis 30%. Um die Chance einer Schwangerschaft zu erhöhen, werden Frauen Eizellen entnommen, befruchtet und als Embryonen zurück in die Gebärmutter gesetzt. Das steigert allerdings das Risiko von Mehrlings-Schwangerschaften. Längst gibt es auch Studien, die belegen, dass Kinder aus künstlicher Befruchtung häufiger mit Fehlbildungen geboren werden als natürlich gezeugte. Wissenschaftler aus Australien sprechen sogar von einem doppelt erhöhten Risiko. Regine Kollek:

**O-Ton von Regine Kollek:**

Es kommt häufig zur Geburt von unreifen Kindern, die mit Entwicklungsverzögerungen geboren werden und das eben doch öfter auch verbunden mit neurologischen Störungen

**Autorin:**

Dennoch werden in Deutschland bis 2002 etwa 100.000 Retortenbabys geboren. Mit der Gesundheitsreform fällt diese Zahl drastisch auf etwa 5300 im Jahr 2005. Grund: Die Krankenkassen übernehmen nur noch die Hälfte der Behandlungskosten von rund 3000 Euro. Und das auch nur drei Mal. In 2020 Jahr erreicht die Zahl der künstlichen Befruchtungen – trotz der Corona-Einschränkungen – mit 108.000 einen neuen Höchststand.

**O-Ton eines Arztes:**

Just another way of having a little baby/Es ist einfach nur eine andere Art ein kleines Baby zu bekommen, um Spaß zu haben./to have fun.